

Die Zeit der Schwangerschaft

– Eine umsichtige Atmosphäre für Mutter und Kind

In Indien wurde sehr viel Sorgfalt darauf verwendet, wie das Umfeld sein sollte, wenn eine Frau schwanger ist. Welche Art von Menschen sie sehen sollte und welche nicht, was sie lesen sollte und was nicht, welche Art von Geruch in sie eindringen sollte – über ihre ganze Umgebung wurde gewacht. In der heutigen Zeit ist all das verschwunden. Schwangere Frauen gehen ins Büro, sitzen im Kino, sitzen in der Bar – heute zeigt sich ein ganz anderes Bild. Andererseits, sobald eine Frau schwanger war, wurde sie wie ein kostbares Juwel behandelt, denn das ist es, was den Unterschied ausmacht, welche Art von Eindrücken in den Fötus gelangen. Eindrücke, die die Frau in sich selbst aufnimmt, gehen auch in das Kind über, das geboren wird. Nicht nur das, es ist auch sehr wichtig, wie du dein Inneres gestaltest, bevor der Fötus Leben angenommen hat, denn du willst ein Leben anziehen, das besser ist als du selbst.

So wurde für die Empfängnis selbst Vorsorge getroffen. Wenn zwei Menschen heirateten, war das erste was sie taten, bevor irgendeine Art von körperlicher Begegnung stattgefunden hat, dass sie in den Tempel gingen und dort Zeit verbrachten. Erst dann sollten sie sich vereinigen und empfangen, denn sie wollen kein Kind zeugen, das genau wie sie selbst ist. Sie wollen ein anderes Leben anziehen, das ein wenig besser ist als sie. Auf allen Ebenen wurde so, von der Empfängnis bis hin zu allen anderen Aspekten, dafür gesorgt, dass das Leben vom ersten Tag an bestmöglich verläuft.

SADHGURU

Aus: ISHA.SADHGURU.ORG

PREGNANCY CARE - A HOLISTIC VIEW

(© SADHGURU, ALLE RECHTE VORBEHALTEN)



Genau gesagt: will man, dass die Erziehung ihre größtmögliche Wirkung hat, so muss man schon vor der Geburt mit ihr beginnen; und in diesem Fall ist es die Mutter selbst, die sie vornehmen muss, und zwar in zweifacher Weise: einmal muss sie die Erziehung auf sich selbst richten, auf ihre eigene Vervollkommnung, zum anderen auf das Kind, dem sie gerade einen Körper bildet. Denn es ist ja gewiss, dass die Natur des Kindes, das geboren werden wird, ganz erheblich von der Mutter abhängt, die es formt, von ihrer aufstrebenden Sehnsucht und ihrem Willen, ebenso wie von der äußeren Umgebung, in der sie lebt. Darüber zu wachen, dass die Gedanken immer schön und rein sind, die Gefühle edel und gut, die materielle Umgebung so harmonisch wie nur möglich, in großer Einfachheit – dies ist der Teil der Erziehung, der sich auf die Mutter selbst richtet; und wenn sie dazu noch den bewussten und klaren Willen hat, das Kind nach dem höchsten Ideal zu formen, das sie im Herzen trägt, dann sind damit die besten Bedingungen gegeben, damit das Kind mit dem Höchstmaß an Möglichkeiten auf die Welt kommt. Wie viel schwere Anstrengungen und unnötige Komplikationen können so vermieden werden!

MIRA ALFASSA

Aus: DIE MUTTER ÜBER ERZIEHUNG

SRI AUROBINDO ASHRAM, PONDICHERRY



Sadhguru an anderer Stelle über die Art und den Zeitpunkt des Lebensintritts in den Fötus: Am oberen Ende des Kopfes befindet sich eine Stelle, die Brahmarandhra genannt wird. Wenn ein Kind geboren wird, befindet sich dort ein sensibler Punkt, an dem sich der Knochen erst bildet, wenn das Kind ein bestimmtes Alter erreicht hat. Dies ist der Ort im Körper, durch den das Leben in den Fötus eintritt. ... Es gibt viele medizinische Fälle von Totgeburten, obwohl nach allen medizinischen Parametern der Fötus gesund und alles in Ordnung ist. Das liegt einfach daran, dass das Leben darin immer noch die Wahl hat [Anm.: vom Eintritt in den Fötus am 40.-48. Tag nach der Empfängnis, bis zur definitiven Einbindung zwischen dem 84. und 90. Tag]. Tritt ein Wesen in einen Fötus ein und findet ihn ungeeignet, um zu einem Baby zu werden, verlässt es ihn. Deshalb wird eine Tür offen gehalten. (Aus: Brahmarandhra: A Passage for Life; Video: Wann betritt die Seele den Körper?)